

# Jeden Tag eine neue Held:innengeschichte

Kinder haben ganz unterschiedliche Bedürfnisse und stehen auf sehr unterschiedlichen Entwicklungsstufen. Für manche ist es unmöglich, einen Menschen zu umarmen, andere haben Probleme dabei, mit anderen Kindern zu spielen, ihnen nahe zu kommen und Blickkontakt aufzunehmen. Einige können ganz schwer ausdrücken, was oder wie sie sich fühlen.

Um sie in ihrer Entwicklung optimal zu begleiten, haben die Wiener Kinderfreunde mit Unterstützung des „Licht ins Dunkel“-Jubiläumssfonds einen ihrer Kindergärten zum Leuchtturmkindergarten weiterentwickelt. Rund 80 Kinder besuchen den Kindergarten, 18 von ihnen haben eine zusätzliche Lebensaufgabe, zum Beispiel eine Autismus-Spektrum-Störung oder Trisomie 21. Am Ende des ersten Leuchtturmkindergarten-Jahres hat uns das Kindergarten-Team berührende Held:innengeschichten ihrer Kinder geschickt. Hier sind einige davon, weitere erzählen wir in der nächsten Ausgabe.



## Ernst\* (5,5 Jahre)

Als du im September zu uns in den Kindergarten gekommen bist, hast du kaum feste Nahrung gegessen. Heute sitzt du mit den anderen Kindern am Mittagstisch und isst erstmals deine Suppe mit dem Löffel. Die ganze Gruppe applaudiert dir zu deinem großen Meilenstein und in deinem Gesicht sehen wir pure Freude. Du hast Freunde gefunden, mit denen du spielst und die dich in Spielsituationen aktiv einladen.



## Agnes\* (4,5 Jahre)

Du beobachtest gespannt und sehr aufmerksam die Leuchtkugel (bunt blinkend), mit der die Kinder eine Kinderdisco gestalten. Die Lichter, die an der Wand tanzen, faszinieren dich, und du kannst dich ganz lange konzentrieren, wenn du sie beobachtest. Du magst es, wenn die Farben wechseln, und nimmst die Veränderungen in Größe und Geschwindigkeit wahr. Du bewegst deinen Körper im Tempo des Lichts. Du zeigst aktiv Freude. Plötzlich drehst du dich vom Licht weg, gehst auf mich zu und umarmst mich. Als ich mich zu dir hinunterbeuge, nimmst du direkten Blickkontakt auf, umarmst meinen Kopf und lehnst dich zu mir. Auf deinem Gesicht ist die Freude zu sehen.

## Amanda\* (4,5 Jahre)

Die Kinder haben zwei neue 40-teilige Holzpuzzles bekommen. Nora und Hartmut haben Schwierigkeiten dabei, die richtigen Puzzleteile zu finden. Du kommst dazu, wirfst deinen Blick auf das Puzzle, findest gleich die richtigen Puzzleteile und hast die Reihe sofort weitergebildet. Nora\* und Hartmut\* waren überrascht, wie schnell du die Puzzleteile gefunden hast, obwohl du das Spiel auch zum ersten Mal gesehen hast. Die Kinder haben sich bei dir bedankt und haben die vierte Reihe gemeinsam gepuzzelt. Du hast die Kinder beobachtet und gejubelt mit lautem „Ja, ja, ja!“.



\* Die Namen der Kinder wurden zu ihrem Schutz geändert.